

Eiskalt-Mein Herz gehört dir

Wege des Schicksals

Von Maki

Kapitel 12: Just one Night in your Arms

fiep

T_T

umher flutter

neues chap im schlepptau hab

sorry das es (mal wieder -,-) so lange gedauert hat (2 Wochen um genau zu sein ._)
aber ich hab echt total viel um die Ohren.

Schule, Feten, Kollegen... X__X alles wuselt um mich herum..ich armes kleines Vieh
mitten drin und dazu kommt noch, das ich meinen Perso. endlich mal beantragen
sollte (schon seid 2 Wochen überfällig *drop*)

;_;; Bitte bitte bitte bleibt mir treu...ich weiß das ich total die Niete bin wenn es um
das regelmäßige Uploaden geht ><

Außerdem sei noch gesagt, das ich den Lemon als extra Chap posten werden, wer also
über 18 ist, kann ihn auch so lesen, ohne mir extra ne ENS schreiben zu müssen.
Ich werde ihn aber, noch bevor ich ihn hier hochlade, vorher an all die schicken, die mir
ihre Addy gegeben haben ^,^"" als kleinen ausgleich so zusagen..
nya..whatever..XD viel spaß beim lesen..

(WARNING: Lime)

~~~~

Wie ein Schleier wanden sich die Wolkenfetzen um den Mond und schirmten sein  
milchiges Licht ab. Stellenweise kam der tiefschwarze Nachthimmel zum Vorschein.  
Unendliche viele Sterne schimmerten am Firmament.

Das Lagerfeuer war mittlerweile ausgebrannt und die feine,staubige Asche wurde von  
dem kühlen Nachtwind davon getragen.

Nicht weit von der Feuerstelle entfernt lagen zwei Gestalten, eng umschlungen und  
spärlich von einer schwarzen Jacketjacke bedeckt.

" Nicht Sanji....ah..."

Einige braune Haarspitzen fielen der oben liegenden Person ins Gesicht, als sie ihren

Kopf etwas nach oben anhob.

Ihre Hände krallte sie in das blau-schwarz gestreifte Hemd unter ihrem Körper.

Sie keuchte.

Kleine Atemwölkchen stießen aus ihrem Mund.

Ein blondes Haarbüschel schob sich an ihrem Kopf vorbei und beugte sich zu ihrem Ohr.

" Ich wußte gar nicht, das du so empfindlich bist, Namimaus. " hauchte der Koch und seine Lippen streiften ihr Ohrläppchen.

Die junge Frau drückte sich von ihm weg, so dass ihr Gegenüber seine Hand unter ihrer Bluse hervor ziehen musste.

Sie sah verärgert aus und ein Rotschimmer lag auf ihren Wangen.

" Ich bin nicht empfindlich, du Hornochse. Nur bin ich nicht sonderlich scharf drauf, Ruffy zu wecken. "

Nami deutet mit dem Finger kurz auf ihren Captain, der mit weitausgestreckten Körperteilen dicht neben ihnen schlief und leise im Schlaf etwas vor sich hin murmelte.

Sanji schaute erst gar nicht zu Ruffy hinüber. Seine Aufmerksamkeit galt weiterhin Nami. " Dann laß uns doch woanders hingehen. " flüsterte er fast schon verführerisch und ließ seine Lippen an ihrem Hals herunter gleiten.

Die Braunhaarige sog scharf die Luft ein, beherrschte sich jedoch und schob ihren Gegenüber ein Stück von sich weg.

Sie konnte Sanis enttäushtes Gesicht sehen, bereute ihre Reaktion aber nicht im Geringsten. Viel mehr grinste sie innerlich in sich hinein.

" Sanji...?"

Die junge Frau legte ihre Hand auf den Brustkorb des Koches und lächelte leicht.

" Ja mein Engel?" Sofort verschwand der traurige Gesichtsausdruck und Sanji grinste untergeben, bereit, alles für die Frau seiner Träume zu tun.

Nami ließ ihre Handfläche über seinen Oberkörper wandern, wobei sie ihr Gesicht näher zu Sanjis schob.

Kurz vor seinen Lippen stoppte sie mit ihren Bewegungen, auch ihre Hand verweilte nahe seinem Gürtel.

Sie schielte schnell nach oben, zu seinen Augen und stellte fest, das Sanji diese schon erwartungsvoll geschlossen hatte.

Um eine ungewollte Vereinigung zu verhindern, legte sie einen Finger auf seine Lippen.

" Weißt du noch, was ich dir heute Mittag in der Bucht versprochen habe?"

Ihre Stimme war kaum mehr als ein Flüstern, doch Sanji verstand sie trotzdem gut.

Er öffnete die Augen ein Stück und nickte.

Der Blondschof hatte nicht vergessen, das die junge Frau ihm eine "Überraschung" gut gesprochen hatte. " Eine..eine Überraschung?! " erwiderte er etwas unsicher.

Jetzt war Nami es, die nickte. Sie schob sich ganz von ihm weg, stand auf und hielt ihm die Hand hin. " Komm mit. "

Das ließ Sanji sich natürlich nicht zweimal sagen. Schnell sprang er auf.

" Ich folge dir überall hin, Namimaus. " trällerte der junge Mann vorfreudig, wobei er ihre Hand ergriff und sanft mit der Seinen umschloß.

" Wenns sein muss sogar bis in den Tod. "

Nami zuckte zusammen.

Diese Worte hatten Sanji mit zuviel Leichtsinn ausgesprochen. Sie wollte nicht, das sich ein Mensch nochmal für sie opferte. Erst recht keiner, der ihr am Herzen lag.

In ihrer Kindheit hatte sie mit Bellmeres Tod kämpfen müssen, danach stieß sie der Mord ihrer erste Liebe zurück in den Abgrund und wenn jetzt auch noch Sanji wegen ihr abtreten würde, wäre das einfach zuviel für sie und ihre Seele.

" Das ist nicht witzig Sanji. " murmelte die Navigatorin verärgert. " Geh nicht so leichfertiger mit solchen Wörtern um. " fügte sie hinzu, wobei ihre Tonfall jetzt besorgter klang, als sie es eigentlich beabsichtigte.

Der Angesprochene blinzelte verwirrt. Er wollte schon etwas sagen, doch seine Lippen schloßen sich wieder, noch bevor er die ersten Worte gesagt hatte.

Diesmal hielt er es für klüger besser keine Wiederworte zu geben.

Auch Nami sagte nichts mehr.

Sie setzte sich in Bewegung und zog Sanji sanft, aber bestimmend hinter her.

Dieser wehrte sich nicht im Geringsten dagegen.

Immerhin freute er sich auf Namis "Überraschung", was immer diese auch sein würde.

Nach nur wenigen Minuten Fußmarsch blieb Nami vor einer größeren Felsenreihe stehen. Sie ließ Sanjis Hand los.

" Wir müssen dort rauf. " Sie deutet mit dem Finger nach oben, an die Kante eines Felsen. " Dahinter liegt eine versteckte Bucht. "

Als Sanjis das Wort "versteckte " hörte, schien es, als wären ihm Flügel gewachsen. " Ich werde dich auf Händen hinauf tragen, meine Göttin. " säuselte er verträumt, schon längst in romantischen Vorstellung versunken. Nami ahnte an was ihr Freund dachte und seufzte.

Wieso konnte er nicht einmal ernst bleiben?

" Danke, nein. " Die Braunhaarige drehte ihm den Rücken zu und umfasste den ersten Vorsprung der Klippenwand. " Ich schaff das auch alleine. " Sie zog sich ein Stück nach oben und begann, den Felsen hoch zu klettern.

Dicht gefolgt von Sanji, der mit Absicht hinter Nami blieb, um sicher zu gehen, dass seiner Angebeteten ja nichts geschah.

Es dauerte nicht lang, bis sie oben angekommen waren.

Nami hievte sich über den Rand des Felsens, zog sich hoch und richtete sich auf.

Zufrieden, aber auch etwas erschöpft ließ sie ihren Blick auf das Panorama unter ihr schweifen.

Wie es auf der Karte eingezeichnet war, lag eine kleine Bucht vor ihr. Es schien, als umzingelten die hohen Klippenwände die kleine Sandbank, die zum Meer führte.

Hier und da ragten Palmen aus dem gold-gelben Boden. Farnengrass hatte sich am

Füße des Felsen niedergelassen und entlang des Strandes schwammen einige Algen. Jetzt wo es dunkel war, und nur der Mond die Umgebung in einem weißen Licht umspielte, schien dieser Ort so romantisch anziehend zu sein, das selbst Nami das Herz zu klopfen begann.

Sie zuckte kurz zusammen, als sie zwei starke Arme spürte, die sich um ihre Talie legten.

" Wunderschön.."

Sanji zog Nami näher an sich heran und legte seinen Kopf auf ihre Schulter.

" Fast so bezaubernd wie du.." hauchte er.

Für einen kurzen Moment genoß Nami die Nähe zu ihrem Liebsten, doch lange ließ sie dem Blondschof nicht, um sie zu liebkosen.

Nach einigen Sekunden löste die Navigatorin sich aus Sanjis Griff, lächelte leicht und trat einen Schritt zurück.

" Laß uns runter gehen. " forderte sie den jungen Mann vor ihr auf, der sofort hellauf begeistert von dieser Idee war. " Ach Namimaus, deine Einfälle werden von Tag zu Tag besser. " grinsend tapste der Koch hinter seiner Freundin her, welche einen schmalen Pfad entlang der Steinwand hinterunter stieg.

Je näher sie der Bucht kamen, desto dunkler wurde es.

Als sie unten am Fuße der Klippe ankamen, schien es so, als verschlangen die hohen Felsen das schon geschwächte Mondlicht.

Nur ein weißer Schimmer drang hindurch und berührte sanft den sandigen Boden.

Das Rauschen der Wellen untermalte dieses Szenario und ließ es in einem romantischen Flair versinken.

" Von hier unten sieht es noch viel schöner aus.."

Nami wagte es kaum, zu sprechen. Ihre Worte waren nur ein Flüstern.

Sanji, der neben ihr trat, nickte langsam.

" Da hast du dich wohl teils selbst mit überrascht.." Der Smutje konnte sich ein kleines Grinsen nicht verkneifen, als er Namis ersauntes Gesicht entdeckte.

Ihre Wangen färbten sich rot. Sie wich seinem Blick rasch aus um ihren Scharm zu verbergen. " Immerhin war das ja nur flüchtig auf der Karte eingezeichnet.." murmelte sie, in der Hoffnung sich somit aus dieser peinlichen Situation retten zu können.

Sanji führte eine Hand an Namis Wange, drehten ihren Kopf mit sanfter Gewalt in seine Richtung und sah sie mit einembreiten Lächeln an. " Hey, hier sind wir ganz alleine. " Er beugte sich zu ihrem Gesicht, und wollte ihr einen Kuss aufdrücken.

Seine Gegenüber verhindert dies jedoch, indem sie sich schnll duckte und unter seinem Arm hindurch ging, um sich aus einem Griff zu befreien.

" So leicht mach ich es dir nicht, Sanji. "

Die Braunhaarige ging ein paar Schritte rückwärts und grinste den jungen Mann frech an. " Du must mir schon ein bisschen mehr bieten. " Sie streckte ihm amüsiert die Zunge raus, drehte sich um und rannte los.

Durch den weichen Sand unter ihren Füßen, kam sie nicht wirklich schnell von der Stelle. Würde sie ernsthaft vorhaben, zu flüchten, hätte sie auf solch einem Boden

kaum eine Chance zu entkommen.

Aber das wollte die junge Frau auch nicht. Ihre Absicht lag ehr im genauen Gegenteil. Zufrieden beobachtete sie bei einem Schulterblick, wie Sanji ihr etwas verwirrt nachgesetzt war und sie in wenigen Schritten eingeholt haben würde.

" Hab ich dich.."

Mit einem letzten, großen Satz erwischte Sanji Nami am Unterarm, brachte sie mit einer ruckartigen Bewegung aus seinem Armgelenk zum stehen und zog sie gleichzeitig an sich.

" Jetzt kannst du mir nicht mehr weglaufen." hauchte der Koch ihr ins Ohr, bevor er seine Lippen an ihrem Hals ansetzte und kaum spürbare Kusspuren auf Namis Haut hinterließ.

Diese bereute schon fast, das sie sich ergeben hatte, denn mit jedem seiner sanften Berührungen verlor sie selbst ein Stück ihrer Selbstbeherrschung.

Ihre Händen wanderten fast wie von selbst in seinen warmen Nacken, krabbelten unter sein blondes Haar und umschloßen langsam seinen Hals.

Mit wenigen, hauchenden Küssen gelang der Blondschoopf zu den Lippen seiner Angebeteten, doch bevor er den ersten Schritt tun konnte, hatte Nami seinen Kopf schon zu sich herunter gezogen und ihm ihre Lippen aufgelegt.

Mit einer unglaublichen Zärtlichkeit küsste sie den sonst so schlagfertigen Casanova, dem jetzt einen kurzen Augenblick die Luft wegblieb.

Sanji fasste sich aber schnell wieder, schloß entspannt die Augen und wanderte mit seinen Händen zu ihrer Taille.

Er öffnete seinen Mund einen Spalt, schob seine Zunge etwas vor und ließ sie über Namis Unterlippe gleiten.

Sofort kam die ehemalige Diebin der indirekten Bitte ihres Koi entgegen und gewährte ihm Einlaß in ihrer Mundhöhle.

Während ihre Zungen sich berührten, ließ Sanji sich nach hinten in den weichen Sand fallen.

Etwas Staub wirbelte auf, als sein Körper den Boden berührte.

Nami löste sich keuchend von den Lippen ihres Geliebten.

Ihr Gesicht war von Röte geziert.

Sie beugte sich zu seinem Ohr, fuhr mit einer Hand seinen Oberarm entlang und umschloß eine seiner Hände, die immer noch auf ihrer Hüfte ruhten.

" Schlaf mit mir.."

Sanji riß erschrocken die Augen auf.

Hatte er sich da etwa gerade verhöhrt? War ihm die heiße Luft dieses Urwaldes zu Kopfe gestiegen?

Er spürte, wie Nami den Druck um seinen Hand verstärkte, und ihr Körper leicht zu zittern begann.

" Bitte...ich .. ich glaube., wenn wir es jetzt nicht tun, werden wir nie wieder die

Gelegenheit dazu haben. "

Nein.

Der Blondschoopf hatte sich nicht verhöhrt., diese Sätze kamen tatsächlich von Nami-seiner Nami.

" Nichts lieber als das, mein Engel. " flüsterte er zurück.

Seine freie Hand wanderte hoch über ihren Rücken, bis hin zu den ersten Knöpfen ihrer Bluse.

" Ich werde auch ganz vorsichtig sein.."

Mit diesen Worten versiegelte er ihre Lippen erneut mit einem leidenschaftlichen Kuss und seine Händen öffneten geschickt ihre Oberteil.

[ LEMONPART - ZENSUR XD ]

In dieser gleichen Nacht liebten die 2 Piraten sich, doch schon bald würde sich herausstellen, das Nami Recht behalten sollte und es das erste und letzte Mal war,...

~~~

T_T so..den Lemon gibts dann erst am Weekend, ehr komm ich nicht mehr dazu, Word auch nur anzuschauen

>,< *terminkalender tret*

Ich hoffe ihr seid nicht gelangweilt.. x__x denn irgendwie passiert ja mal wieder kaum was *drop* Aber das gehört nun mal zur Story u,u Jedenfalls wirds in den nächsten Chaps wieder spannender, versprochen ^.-